

# Arbeitsblatt 7: An die Religionslehrer des Bildungswesens der Kirche

Präsident M. Russell Ballard vom Kollegium der Zwölf Apostel hat gesagt:



Bei einer Schulungsversammlung für Generalautoritäten sagte Präsident Gordon B. Hinckley (1910–2008) einmal über das Vermitteln der Lehre der Kirche: „Wir können nicht vorsichtig genug sein. Wir müssen aufpassen, dass wir nicht vom Kurs abkommen.“ [Schulung für Generalautoritäten, Salt Lake City, 29. September 1992.] ...

Auf dem weiteren Weg des Bildungswesens im 21. Jahrhundert müssen sich unsere Lehrer überlegen, ob sie etwas daran ändern müssen, wie sie sich auf den Unterricht vorbereiten, wie sie ihn abhalten und was sie unterrichten sollen, wenn sie im Leben unserer kostbaren Jugendlichen einen unerschütterlichen Glauben aufbauen wollen.

Die Tage sind vorbei, da ein Schüler eine aufrichtige Frage stellen und der Lehrer antworten konnte: „Mach dir keine Sorgen!“ ... Die Tage sind vorbei, da ein Schüler vor Menschen geschützt war, die die Kirche angriffen.

Zum Glück hat der Herr den Lehrern rechtzeitig einen zeitlosen Rat erteilt: „Und da nicht alle Glauben haben, so sucht eifrig und lehrt einander Worte der Weisheit; ja, sucht Worte der Weisheit aus den besten Büchern; trachtet nach Wissen, ja, durch Studium und auch durch Glauben.“ [Lehre und Bündnisse 88:118.]

Das gilt heute ganz besonders, weil nicht alle unserer Schüler den Glauben haben, den sie für die vor ihnen liegenden Schwierigkeiten brauchen, und weil viele von ihnen durch das Internet schon zersetzenden Kräften einer zunehmend säkularisierten Welt ausgesetzt sind, die dem Glauben, der Familie und den Maßstäben des Evangeliums feindlich gegenübersteht. Das Internet dehnt seine Reichweite über die ganze Welt in fast jede Wohnung und buchstäblich in die Hände und den Kopf unserer Schüler aus. ...

Präsident Harold B. Lee (1899–1973) hat festgestellt:

„Wir weisen darauf hin: Erkenntnis durch Glauben erwerben ist kein leichter Weg zum Lernen. Es bedarf dazu großer und kontinuierlicher, gläubiger Anstrengung.“ [Harold B. Lee, zitiert in: Clyde J. Williams, Hg., *The Teachings of Harold B. Lee*, 1996, Seite 331.] ...

Erkenntnis aus dem Glauben bringt ein reines Zeugnis hervor, und ein reines Zeugnis vermag ein Leben zu ändern. („Durch Studium und durch Glauben“, *Liahona*, Dezember 2016, Seite 28f.)

## Fragen für das Gespräch

- Warum ist es so wichtig, dass Gespräche, die wir führen, stets im Einklang mit den grundlegenden Lehren und Grundsätzen der Kirche sind?
- Inwiefern kann der Glaube geschwächt werden, wenn wir schwierigen Fragen, die andere uns stellen, ganz oder teilweise ausweichen?
- Was bedeutet es, im Evangelium „durch Studium und auch durch Glauben“ (Lehre und Bündnisse 88:118) dazuzulernen?
- Inwiefern habt ihr schon gespürt, dass sich, weil ihr durch Glauben gelernt habt, „ein reines Zeugnis“ („Durch Studium und durch Glauben“, Seite 29) eingestellt hat?